

Grabsteine erzählen Geschichten – Auf den Spuren von Mainzer jüdischen Familien auf dem Neuen Jüdischen Friedhof

Beim Rundgang über den Friedhof begegnen wir interessanten Persönlichkeiten aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Hier ruhen zahlreiche Menschen des Kultur-, Geistes- und Wirtschaftslebens der Stadt Mainz, die unsere Stadt geprägt haben, bevor das NS-Regime sie an den Rand gedrängt, deportiert und ermordet hat. An einige von ihnen soll mit diesem Rundgang erinnert werden. Abschließend werfen wir einen Blick in die restaurierte Trauerhalle, erbaut 1879/80 von Stadtbaumeister Eduard Kreyßig.

Sonntag, 8. November 2020, 11–13 Uhr
Treff- und Endpunkt: Neuer Jüdischer
Friedhof, Untere Zahlbacher Straße
(Platz vor Eingang Trauerhalle)

Männer bitte Kopfbedeckung mitbringen!

Veröffentlichungen des Vereins für Sozialgeschichte
Mainz e.V. zu Themen der Rundgänge:

Stadtführer: Auf den Spuren der Demokratie durch Mainz.
Neuaufgabe 2019, 80 S., Pläne, 4,00€

Stadtführer: Auf den Spuren des Nationalsozialismus durch
Mainz. Neuaufgabe 2011, 62 S., Pläne, 3,00€

Die Mainzer Synagogen. Hrsg. v. Hedwig Brüchert, 2008,
184 S., 12,00 €

Mainzer Geschichtsblätter

Heft 11: Mainz und Rheinhessen in der Revolution von
1848/49, 1999, 215 S., 7,60 €

Heft 12: Mainz, Wiesbaden und Rheinhessen in der Zeit des
Nationalsozialismus, 2000, 216 S., 7,60 €

Heft 13: NS-Herrschaft, Verfolgung und Widerstand, 2004,
223 S., 8,00 €

Heft 14: Mainz im Ersten Weltkrieg, 2008, 232 S., 8,00 €

Heft 15: Lebensläufe in Zeiten der Diktatur 1933–1945, 2014,
261 S., 10,00 €

Weitere Veröffentlichungen finden Sie im Internet unter
www.sozialgeschichte-mainz.de.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Teilnahmegebühr: 5,00 € (ermäßigt 4,00 €)
Darin enthalten ist ein Gutschein für einen
Besuch im Stadthistorischen Museum Mainz.



Unsere Veranstaltungsorte

- 1 - Schillerplatz/Fasnachtsbrunnen
- 2 - Platz der Mainzer Republik
- 3 - Rheinuferpromenade/Rathaus
- 4 - Ernst-Ludwig-Platz
- 5 - Neuer Jüdischer Friedhof:
Straßenbahnlinie 52 Richtung Bretzenheim

Titelbild: Blick vom Dom auf die zerstörten Häuser der
Innenstadt nach dem 27.02.1945, Bildmitte: St. Quintin
(Sammlung Heinrich Dörr)



Veranstalter:
Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.
c/o Hans Berkessel
Johann-Hinrich-Wichern-Str. 3
55218 Ingelheim am Rhein
E-Mail: rundgang@sozialgeschichte-mainz.de
www.sozialgeschichte-mainz.de

Auf den Spuren der Geschichte durch Mainz



Thematische Stadtrundgänge 2020



Verein für Sozialgeschichte
Mainz e.V.

Trümmerjahre und Kultur – Auf den Spuren der Nachkriegszeit durch Mainz

Der Rundgang führt uns zu Stätten in Mainz, die eng mit dem politischen und kulturellen Neuanfang nach dem Ende der nationalsozialistischen Diktatur verbunden sind. Mitten in den Trümmern entstanden mit Hilfe der französischen Militärregierung bedeutende Kultureinrichtungen. Zeitungen durften wieder erscheinen, die ersten freien Wahlen seit 1933 fanden statt, Wiederaufbauplanungen für das zerstörte Mainz wurden diskutiert.

Sonntag, 19. April 2020, 11–13 Uhr
Treffpunkt: Schillerplatz (Fastnachtsbrunnen)
Endpunkt: Platz der Mainzer Republik
(Landtag)

Von der Mainzer Republik zum Land Rheinland-Pfalz – Auf den Spuren der Demokratie durch Mainz

An den historischen Orten soll an Ereignisse und Persönlichkeiten erinnert werden, die mit der Entwicklung der Demokratie in Mainz in Zusammenhang stehen, ausgehend von der Mainzer Republik von 1792/93 über die Revolution von 1848/49, die Novemberrevolution von 1918 und den Widerstand gegen das NS-Regime bis zu den ersten Wahlen nach 1945 und den Einzug des rheinland-pfälzischen Landtags in das wiederaufgebaute Deutschhaus.

Sonntag, 17. Mai 2020, 11–13 Uhr
Treff- und Endpunkt: Platz der Mainzer Republik (Landtag)

Auf den Spuren der Bücherverbrennung durch Mainz

Nach der Verbrennung „undeutscher Bücher“ auf dem Berliner Opernplatz am 10./11. Mai 1933 warf am 23. Juni 1933, dem Vorabend des Gutenbergfestes, auch die Mainzer NS-Studentenschaft öffentlich Werke verfemter Schriftsteller ins Feuer. Wir wollen Textauszüge von einigen damals verbotenen Mainzer Autorinnen und Autoren lesen sowie weitere Stätten aufsuchen, die daran erinnern, wie nach 1933 das Mainzer Kulturleben zerstört wurde.

Sonntag, 28. Juni 2020, 11–13 Uhr
Treffpunkt: Rheinuferpromenade am Rathaus
(Gedenktafel zur Bücherverbrennung)
Endpunkt: 117er Ehrenhof

Auf den Spuren des Nationalsozialismus durch Mainz

Der Rundgang führt zu Stätten, die mit der Zeit des Nationalsozialismus in Zusammenhang stehen. Die Themen reichen von der „Machtergreifung“ und Gleichschaltung 1933 über die Entmachtung des Stadtrats, die Zerschlagung der Gewerkschaften und Arbeiterparteien, die schrittweise Entrechtung und wirtschaftliche Ausschaltung der Juden sowie die Zerstörung der Synagogen bis zur Deportation und Ermordung der Sinti und Juden.

Sonntag, 16. August 2020, 11–13 Uhr
Treffpunkt: Schillerplatz (Fastnachtsbrunnen)
Endpunkt: Synagogenplatz

Auf den Spuren der Migration durch Mainz

In unserer Region, der „Völkermühle am Rhein“, hat es seit der Römerzeit immer Wanderungsbewegungen von Menschen aus den unterschiedlichsten Motiven gegeben. Dieser Rundgang möchte an ausgewählten Beispielen einen Teil der Mainzer Migrationsgeschichte erzählen. Konfessionelle, politische, ethnische oder ökonomische Gründe für Ein- und Auswanderungen lassen sich von der Antike an bis heute aufzeigen und werden von uns schwerpunktmäßig am Beispiel von Flucht vor Verfolgung, Auswanderung aus Not und Arbeitsmigration im 19. und 20. Jahrhundert in den Blick genommen.

Sonntag, 20. September 2020, 11–13 Uhr
Treffpunkt: Ernst-Ludwig-Platz
(Dativius-Victor-Bogen)
Endpunkt: Neubrunnenstraße

Ausgegrenzt und ausgeplündert – Auf den Spuren von Arisierung und legalisiertem Raub durch Mainz

Sofort nach der „Machtübernahme“ der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 setzten auch in Mainz Diskriminierungsmaßnahmen ein, die darauf zielten, Juden aus dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben zu verdrängen. Viele Geschäftsleute mussten infolge von Boykotten ihre Unternehmen schließen oder zwangsweise an „Arier“ unter Wert verkaufen. Der Rundgang beleuchtet das Schicksal verschiedener jüdischer Unternehmer und ihrer Familien.

Sonntag, 11. Oktober, 11–13 Uhr
Treffpunkt: Schillerplatz (Fastnachtsbrunnen)
Endpunkt: Kaiserstraße Ecke Leibnizstraße